

Leitfaden zur Projektarbeit

Prüfungsteil 1.1: Projektarbeit

Prüfungsteil 1.2: Präsentation der Projektarbeit

Prüfungsteil 1.3: Fachgespräch zur Projektarbeit

Berufsprüfung für Baubiologin / Baubiologe 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Sinn und Zweck	3
2 Aufbau	3
3 Ablauf	3
4 Prüfungsteil 1.1: Projektarbeit	4
4.1 Konzept zur Projektarbeit	4
4.2 Konzepteingabe	4
4.3 Rückmeldung zum Konzept	5
4.4 Betreuungsperson	6
4.5 Abgabe der Arbeit	6
5 Art / Thema der Projektarbeit	7
5.1 Neu- / Umbauprojekt	7
5.2 Thematische Facharbeit	7
6 Formale Anforderungen	8
6.1 Umfang / Darstellung	8
6.2 Struktur der Arbeit	8
6.3 Zitate und Quellenangaben	12
6.4 Nutzung von KI-Tools	12
6.5 Sprache / Orthografie und Grammatik	12
6.6 Bewertung	13
7 Präsentation der Projektarbeit (Prüfungsordnung, Ziffer 5.11.1 - Prüfungsposition 1.2)	15
7.1 Rahmen und Anforderungen	15
7.2 Bewertung	15
8 Fachgespräch zur Projektarbeit (Prüfungsordnung, Ziffer 5.1.1 - Prüfungsposition 1.3)	17
8.1 Rahmen und Anforderungen	17
8.2 Bewertung	17
9 Anhang	19
9.1 Anhang 1: Richtlinien zu Zitaten und Quellenangaben	19
9.2 Anhang 2: Beispiel Urheberrechtserklärung	25

1 Sinn und Zweck

Die Berufsprüfung „Baubiologin / zum Baubiologen mit eidg. Fachausweis“ umfasst eine Projektarbeit. Bei dieser Arbeit geht es darum, ein für die eigene Praxis relevantes Thema bzw. eine konkrete Fragestellung zu gesundem und nachhaltigem Bauen fundiert zu bearbeiten.

2 Aufbau

Der Prüfungsteil 1 «Projektarbeit» besteht aus drei zusammengehörenden, ungleich gewichteten Teilen:

- Prüfungsteil 1.1: Projektarbeit
- Prüfungsteil 1.2: Präsentation der Projektarbeit
- Prüfungsteil 1.2: Fachgespräch zur Projektarbeit

In diesem Leitfaden werden alle drei Prüfungsteile beschrieben.

3 Ablauf

Termin	Lieferergebnis
Ca. 9 Monate vor Prüfungstermin	Ausschreibung der Prüfung Die genauen Termine im Zusammenhang mit der Projektarbeit werden in der Ausschreibung bekannt gegeben.
Ca. 8 Monate vor Prüfungstermin (gemäss Ausschreibung)	Anmeldefrist inkl. Konzepteingabe
Ca. 7 Monate vor Prüfungstermin	Zulassung zur Prüfung inkl. Rückmeldung zur Konzepteingabe
Ca. 7 Monate bis Abgabetermin	Erstellen der Projektarbeit
Abgabetermin gemäss Ausschreibung	Abgabe der Projektarbeit

4 Prüfungsteil 1.1: Projektarbeit

Die Projektarbeit dokumentiert die systematische und eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema bzw. der gewählten Fragestellung anhand eines Neu- bzw. Umbauprojekts oder einer thematischen Facharbeit. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung führen zu einem deutlichen Mehrwert für die eigene Praxis zu gesundem und nachhaltigem Bauen.

Die Projektarbeit berücksichtigt die Grundsätze des gesunden und nachhaltigen Bauens sowie die Prinzipien der Nachhaltigkeit in den drei Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Die Projektarbeit wird als Einzelarbeit erstellt.

4.1 Konzept zur Projektarbeit

Mit der Anmeldung zur Berufsprüfung ist ein Konzept der geplanten Projektarbeit einzureichen. Eine Rückmeldung zum Konzept wird den Kandidierenden mit dem Zulassungsentscheid mitgeteilt. Der Vorschlag ist nicht Teil der bewerteten Arbeit und wird nicht benotet.

Im Konzept werden der Inhalt und Umfang der geplanten Projektarbeit in den wichtigsten Punkten aufgezeigt. Das Konzept zeigt, was genau in der Projektarbeit bearbeitet wird, welche Ziele die Kandidierenden mit der Projektarbeit verfolgen und welcher Nutzen damit erreicht werden soll.

Im Konzept muss eine Kongruenz zwischen Kurzbeschreibung, Handlungskompetenzen, Zielen und Praxisbezug klar erkennbar sein. Dies ist zwingend einzuhalten!

Das Konzept dient der QS-Kommission zur Organisation des Prüfungsverlaufes, daher darf das Thema nach der Zulassung zur Berufsprüfung nicht mehr geändert werden. In Ausnahmefällen entscheidet die QSK auf schriftliches Gesuch hin.

4.2 Konzepteingabe

Das Konzept ist gemäss Vorlage aufzubauen und einzureichen. Das Formular wird mit dem Anmeldeformular online unter www.vnbb.org / Berufsprüfung aufgeschaltet. Das Konzept beinhaltet folgende Elemente:

Elemente des Konzeptes	Bausteine	Erwartungen an das Konzept
Titel / Thema der Projektarbeit	Titel und Untertitel der Projektarbeit	Es soll nachvollziehbar sein: - welches Thema in der Projektarbeit bearbeitet wird und welches die Kernpunkte sind.
Kurzbeschreibung des Themas	Allgemeiner Beschrieb des Sachverhaltes/der Situation	Es soll nachvollziehbar sein: - worum es geht.

Elemente des Konzeptes	Bausteine	Erwartungen an das Konzept
	Projektvorhaben Sachlicher Handlungsbedarf (was und warum?) Verfügbare Grundlagen (Informationen, evtl. eigene Erhebungen und Recherchen)	- welches Projekt realisiert werden soll (Plangrundlagen). - auf welchen Grundlagen das Projekt abgestützt wird (was liegt vor, was müssen Sie erheben, wo und wie holen Sie die Informationen).
Praxisbezug und persönliche Motivation zum gewählten Thema	Beschreibung des Praxisbezugs des gewählten Themas Persönliche Motivation	Es soll nachvollziehbar sein: - wie der Bezug zur Praxis hergestellt wird
Mehrwert der Arbeit	Beitrag zur Entwicklung der eigenen beruflichen Praxis	Es soll nachvollziehbar sein: - welchen Beitrag die Arbeit zur Entwicklung der eigenen beruflichen Praxis leistet
Kurzbeschreibung der Zielvorstellung:	Formulierung der Ziele, die erreicht werden wollen. Es können fachliche und methodische Ziele gewählt werden.	Die Ziele sollen: - konkret, eindeutig und präzise formuliert sein. - realistisch (hochgesteckt, aber immer noch erreichbar) sein. - einen zeitlichen Bezug aufweisen.
Bezug zu Handlungskompetenzen:	Auflistung Handlungskompetenzen, die mit der Projektarbeit bearbeitet werden.	Es wird aufgezeigt: - welche Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil bearbeitet werden: Es werden mindestens vier Handlungskompetenzen aus mindestens zwei verschiedenen Handlungskompetenzbereichen bearbeitet.

4.3 Rückmeldung zum Konzept

Die QS-Kommission erstellt einmalig eine Rückmeldung zu den eingereichten Konzepten. Die Rückmeldung erfolgt gemäss Zeitplanung (s. Ablaufschema, Ziffer 3).

4.4 Betreuungsperson

Den Kandidierenden ist freigestellt, ob sie sich eine Betreuungsperson für die Projektarbeit suchen. Die Kandidierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Betreuungsperson. Diese sollte einen fachlichen Bezug zum Thema der Projektarbeit haben und der Kandidierenden bei der Erstellung des Projekt-Konzeptes und der eigentlichen Arbeit fachlich zur Seite stehen. Die Kandidierenden geben der QS-Kommission den Namen der Betreuungsperson und deren Bezug zur Projektarbeit bei der Einreichung des Prüfungsthemas bekannt. Für allfällig entstehende Kosten müssen die Kandidierenden selbst aufkommen.

4.5 Abgabe der Arbeit

Die QS-Kommission setzt den Termin für die Abgabe der Projektarbeit fest. Der Abgabetermin wird in der Ausschreibung veröffentlicht. Wird die Projektarbeit nicht fristgerecht eingereicht, ist eine Teilnahme an der Berufsprüfung ausgeschlossen.

Die Projektarbeit ist bis spätestens 16.00 Uhr am veröffentlichten Abgabetermin gemäss Prüfungsausschreibung wie folgt einzureichen (Eingang der Projektarbeit per Post **und** per E-Mail; der Poststempel ist **nicht** relevant):

- 2 gedruckte und gebundene Exemplare gleicher Qualität per Post:

Adresse:

Verein Nachhaltiges und Baubiologisches Bauen VNBB
Qualitätssicherungskommission Baubiologie
Hotelgasse 1
Postfach
3000 Bern 6

Bitte verwenden Sie für allfällige Paketsendungen folgende Adresse (ohne Postfach):

Verein Nachhaltiges und Baubiologisches Bauen VNBB
Qualitätssicherungskommission Baubiologie
Hotelgasse 1
3011 Bern

- 1 Exemplar in elektronischer Form per E-Mail:

- Empfängeradresse: info@vnbb.org
- Dateiformat: Portable Document Format (pdf) - 1 Datei !
- Dateiname: Name_Vorname

(Umlaute bitte ausschreiben z.B. ä = ae)

Beispiel: Kandidat Markus Muster sendet per E-Mail ein einziges Dokument (inkl. sämtlichen Anhängen etc.) im pdf-Format mit dem Dateinamen Muster_Markus an die Adresse info@vnbb.org.

Sämtliche Exemplare der Projektarbeit müssen fristgerecht gemäss Prüfungsausschreibung beim Prüfungssekretariat **eingetroffen** sein (Eingang der Projektarbeiten per Post **und** per E-Mail; der Poststempel ist **nicht** relevant).

5 Art / Thema der Projektarbeit

Für die Projektarbeit können Themen aus dem ganzen Feld des gesunden und nachhaltigen Bauens mit einem nachgewiesenen Praxisbezug gewählt werden. Die Auseinandersetzung mit dem Thema bzw. der gewählten Fragestellung **anhand eines Neu- bzw. Umbauprojekts** oder **einer thematischen Facharbeit** bringt einen deutlichen Mehrwert für die eigene Praxis des gesunden und nachhaltigen Bauens.

5.1 Neu- / Umbauprojekt

Die Kandidierenden bearbeiten ein eigenes Projekt bzw. einen eigenen Auftrag aus ihrer aktuellen beruflichen Praxis. Alternativ wählen sie ein geeignetes Beispiel, welches ihrer gegenwärtigen Berufspraxis entspricht.

Die eingereichte schriftliche Arbeit dieser Variante umfasst im Hauptteil:

- eine Auftragsformulierung
- eine vollständige Projektdokumentation
- einen erläuternden Beschrieb, der die umgesetzten Entscheidungen sowie umgesetzte Kompromisse aus der Sicht des gesunden und nachhaltigen Bauens nachvollziehbar beschreibt.

Bei handwerklichen Produkten sind - falls möglich und vom Aufwand her vertretbar - zwei Exemplare herzustellen.

5.2 Thematische Facharbeit

Die Kandidierenden bearbeiten ein spezielles baubiologisches Thema mit einem deutlichen Bezug zur Praxis des gesunden und nachhaltigen Bauens (z.B. biologischer Schwimmteich, Schimmelpilze, ökologische Flachdachkonstruktionen, Dämmmaterialien, gesunde und ökologische Heizungssysteme etc.). Die Facharbeit basiert auf einem realen Projekt.

Die eingereichte schriftliche Arbeit dieser Variante beinhaltet im Hauptteil:

- eine fundierte Analyse des Themas nach geeigneten Kriterien des gesunden und nachhaltigen Bauens mit Bezug auf relevante Literatur,
- eine nachvollziehbare Dokumentation der Analyseergebnisse mit Erläuterungen
- klare Empfehlungen in Bezug auf das konkrete Projekt sowie auf die allgemeine Praxis des gesunden und nachhaltigen Bauens.

6 Formale Anforderungen

6.1 Umfang / Darstellung

Der selbständig erarbeitete, inhaltliche Teil der Projektarbeit (Einleitung bis und mit Fazit) muss einen Umfang von **20 bis 25 A4-Textseiten** haben (Schrift: Arial 11 Punkte, Zeilenabstand 1.5, exklusive Fotos, Grafiken, Pläne, etc.).

Der Anteil des Textumfangs muss zu mindestens 80% aus selbständig erarbeitetem Inhalt bestehen (also nicht von Zitaten und fremden Quellen). *Bei Missachtung dieser Regelung gilt die Arbeit als nicht bestanden.*

Die Darstellung der Arbeit umfasst eine sinnvolle und übersichtliche Seitenaufteilung und Gliederung. Die Gestaltung ist sinnvoll und der Arbeit angemessen. Das verwendete Bildmaterial und die Grafiken sind aussagekräftig und von guter Qualität. A3-Pläne sind gefaltet. Bilder und Grafiken dürfen höchstens 30% des Gesamtumfangs der Projektarbeit ausmachen.

6.2 Struktur der Arbeit

Die Projektarbeit ist wie folgt strukturiert:

6.2.1 Titelblatt

Auf dem Titelblatt sind mindestens anzugeben:

- Überschrift „Projektarbeit zur eidg. Berufsprüfung Baubiologin / Baubiologe“
- Art der Arbeit (Projektarbeit, Facharbeit, Fallstudie),
- Titel (ev. mit Untertitel) der Arbeit
- Name des/der Verfassenden der Arbeit
- Name des/der Betreuenden
- Name der Expertinnen / Experten
- Ort und Datum

6.2.2 Zusammenfassung (Management Summary)

Die Zusammenfassung gibt auf maximal einer A4-Seite einen textlichen Überblick über Thema / Fragestellung sowie die wichtigsten Punkte aus dem Hauptteil (Ausgangslage, Analyse / Vorgehen, Ergebnisse und Erkenntnisse).

6.2.3 Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis müssen die in der Arbeit aufgeführten Kapitel und Unterkapitel durchnummeriert und mit der entsprechenden Seitenzahl versehen werden. Die Nummerierung sollte übersichtlich bleiben.

6.2.4 Einleitung

Persönliche Vorstellung

- Kurze Vorstellung Ihrer Person.
- Kurze Beschreibung der betrieblichen Verhältnisse (Funktion, Firmenportrait, Organisation etc.) – nur Informationen, die für die Expertinnen / Experten zum Verständnis hilfreich sind.

Umriss Thema / Fragestellung, Hintergrund und Motivation

- Kurze Beschreibung des Themas / der Fragestellung
- Kurze Beschreibung der Gründe für die Themenwahl (es kann erklärt werden, wie die Kandidierenden auf das Thema / die Fragestellung gestossen sind und was sie daran fasziniert oder interessiert).

Bearbeitete Handlungskompetenzen (vgl. Konzept)

- Auflistung bearbeitete Handlungskompetenzen im Wortlaut, gegliedert nach Handlungskompetenzbereichen

Untersuchungsgegenstand, Schwerpunkte, Abgrenzungen

- Kurze Beschreibung Untersuchungsgegenstand / Ausgangslage / Problemstellung mit Einordnung (In welchem grösseren Zusammenhang steht das Thema? Wie ist der aktuelle Erkenntnisstand aus der Literatur? Etc.)
- Beschreibung, welche Schwerpunkte gelegt werden
- Beschreibung, was NICHT bearbeitet wird (Abgrenzung)
- Ableiten einer Fragestellung im Sinne von «Wie könnte man ... ?». In der Fragestellung sollte die zu bearbeitende Herausforderung konkret beschrieben werden.

Fachliche und methodische Ziele

- Mit der Zieldefinition wird genau ausformuliert, welche Verbesserungen, Veränderungen oder Ziele mit der Projektarbeit erreicht werden sollen. Die hier definierten Ziele bilden die Basis zur Beantwortung der Fragestellung oder auch einer Entscheidungsfindung.
- Wird das Erreichen der Ziele durch besondere Arbeitsmethoden erreicht, so sind diese eingangs zu beschreiben. Dies können z.B. vorbereitete Interviews mit ausgewählten Expertinnen / Experten, Befragungen per Mail oder ein gut vorbereiteter Selbstversuch, bzw. eine Reihe von Experimenten sein.

6.2.5 Hauptteil

Der Hauptteil bildet den Schwerpunkt der Arbeit. Er wird dem Thema entsprechend in einzelne Abschnitte gegliedert:

- a. Ausgangslage / Objekt / Anforderungen
- b. Analyse / Objekterstellung
- c. Ergebnisse und Empfehlungen

Nachfolgend werden die Inhalte dieser Abschnitte für die zwei möglichen Varianten der Projektarbeit konkretisiert.

Variante «Neu-/Umbauprojekt»

Ausgangslage / Objekt / Anforderungen: Auftragsformulierung

- Beschreibung des konkreten Projektauftrags, auf dem das Thema / die Fragestellung beruht (mit allen relevanten Aspekten / Herausforderungen für gesundes und nachhaltiges Bauen)

Analyse / Objekterstellung: Vollständige, nachvollziehbare Projektdokumentation

- Auf Grundlage des Projektauftrags: Durchführung und Beschreibung Analyse / Objekterstellung mit zielführenden Ansätzen und geeigneten Kriterien des gesunden und nachhaltigen Bauens.
- Die Analyse / Objekterstellung berücksichtigt die Nachhaltigkeit in den drei Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Ergebnisse und Empfehlungen:

- Die im Projekt aus Sicht des gesunden und nachhaltigen Bauens umgesetzten Entscheidungen und Kompromisse werden nachvollziehbar dargelegt.
- Die Entscheidungen zeigen Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des gesunden und nachhaltigen Bauens bezüglich des Projekts auf.

Variante «Thematische Facharbeit»

Ausgangslage / Objekt / Anforderungen:

- Kurze Beschreibung des Themas mit Bezug zu relevanter aktueller Literatur (mit allen relevanten Aspekten / Herausforderungen für gesundes und nachhaltiges Bauen)

Analyse / Objekterstellung:

- Durchführung der Analyse mit zielführenden Ansätzen und geeigneten Kriterien des gesunden und nachhaltigen Bauens.
- Die Analyse berücksichtigt die Nachhaltigkeit in den drei Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Ergebnisse und Empfehlungen:

- Dokumentation der Analyseergebnisse mit differenzierten Empfehlungen in Bezug auf das konkrete Projekt sowie auf die allgemeine Praxis des gesunden und nachhaltigen Bauens.
- Ergebnisse und Empfehlungen zeigen Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des gesunden und nachhaltigen Bauens zum gewählten Thema auf.

6.2.6 Fazit

Schlussfolgerungen zur Arbeit mit folgenden Elementen:

- Reflexion Zielerreichung (Stimmen die Erwartungen mit den erreichten Zielen überein? Konnte das Vorhaben gemäss den eigenen Vorstellungen durchgeführt werden? Etc.)
- Lessons Learned (Welche wichtigsten Erkenntnisse wurden gewonnen? Wie werden diese in der künftigen beruflichen Praxis genutzt?)

6.2.7 Quellenverzeichnis

Alle für das Erarbeiten der Projektarbeit verwendeten Quellen sind hier anzugeben. Die Auflistung im Quellenverzeichnis entspricht der Abfolge:

- Fachgespräche
- Bücher
- Zeitschriften
- Internet
- KI-generierte Inhalte
- Bilder und Fotos
- Tabellen und Grafiken
- Weitere Quellen

Die verbindlichen Regeln für das Quellenverzeichnis sind im Anhang dieses Leitfadens abgebildet.

6.2.8 Urhebererklärung

Die Kandidierenden bestätigen mit der Urhebererklärung, dass die Projektarbeit eigenständig verfasst wurde, und dass alle Zitate und fremden Quellen als solche gekennzeichnet sind. Aussenstehende Fachleute dürfen ausdrücklich zur Beratung beigezogen werden. Sie sind namentlich aufzuführen. Die Konsequenz eines Plagiates ist der Ausschluss von der Prüfung (vgl. Ziff. 4.32 der Prüfungsordnung).

Die Urhebererklärung muss integrierter Bestandteil der Projektarbeit sein. Die Form kann der Arbeit entsprechend angepasst werden. Ein Beispiel ist in Anhang 2 dieses Leitfadens abgebildet.

6.2.9 Anhang

Anhänge sind zusätzliche Unterlagen wie Rapporte, Pläne, Lieferantenunterlagen etc., die als Ergänzung und zum besseren Verständnis der in der Projektarbeit gemachten Aussagen dienen. Auf die jeweiligen Anhänge ist in der Projektarbeit zu verweisen.

Anhänge gehören nicht zum offiziellen Umfang der Projektarbeit. Anhänge oder Beilagen illustrieren oder dokumentieren, was in der Projektarbeit ausgesagt wird. Sie fliessen nicht in die Bewertung der Projektarbeit ein. Inhaltsrelevante Abbildungen werden bei der entsprechenden Textstelle der Arbeit eingefügt.

6.3 Zitate und Quellenangaben

Alle nicht eigenständig erarbeiteten Beiträge und (Denk-) Leistungen der Projektarbeit sind als solche zu kennzeichnen (Zitate bzw. Quellenangaben).

Die für die Projektarbeit verbindlichen Richtlinien zur korrekten Darstellung von Zitaten und Quellenangaben sind im Anhang 1 dieses Leitfadens festgehalten.

6.4 Nutzung von KI-Tools

KI-Tools dürfen bei der Erstellung der Projektarbeit unter folgenden Bedingungen genutzt werden:

- Beim Einsatz von KI-Tools müssen die Vorgaben der Prüfungsordnung, der Wegleitung und dieses Leitfadens eingehalten werden.
- Die Projektarbeit muss nach wie vor eine eigenständige Leistung der Kandidierenden sein. Die geforderte Eigenleistung der Kandidierenden muss klar erkenn- und nachvollziehbar sein. Daher dürfen KI-basierte Tools höchstens unterstützend eingesetzt werden.
- Die Produkte von KI-Tools sind keine wissenschaftlichen Quellen. Im Rahmen der Projektarbeit sind sie wie das Ergebnis einer üblichen Internetsuche zu behandeln. Auch bei korrekter Quellenangabe bleibt die Verantwortung bei den Kandidierenden, die Bedeutsamkeit, den Wahrheitsgehalt oder die Genauigkeit der generierten Produkte zu überprüfen.
- KI-Tools müssen genauso wie andere Hilfsmittel und Quellen angegeben werden. Projektarbeiten ohne vollständige Kennzeichnung von Quellen und Hilfsmitteln können als Betrugsversuch bzw. Täuschung gewertet werden (vgl. Prüfungsordnung Ziff. 4.32).
- Bei der Verwendung von Bildern, die durch KI erzeugt wurden, ist der Entstehungsprozess zu dokumentieren (Quellenangabe).
- Der Einsatz des jeweiligen KI-Tools ist konsequent in einem separaten Verzeichnis zu deklarieren (vgl. Leitfaden Ziff. 6.2.7 Quellenverzeichnis).

Besteht der Verdacht, dass Kandidierende die vorgängig genannten Rahmenbedingungen in der Projektarbeit verletzt haben, wird eine entsprechende Stellungnahme verlangt (z. B. Erläuterung von Ungereimtheiten erläutern; Aufzeigen des Arbeitsprozesses). Kandidierende können bei einem Täuschungsversuch gemäss Ziff. 4.32 der Prüfungsordnung von der Prüfung ausgeschlossen werden.

6.5 Sprache / Orthografie und Grammatik

Die Arbeit ist in der gewählten Prüfungssprache zu verfassen. Die Sprache soll klar und sachlich sein. Einzelne Schritte und Gedanken müssen nachvollziehbar sein. Kurze Sätze, mit nie mehr als einer Aussage, sind längeren Sätzen vorzuziehen. Zudem soll darauf geachtet werden, dass stets klar zwischen eigenen und der Literatur entnommenen Ideen getrennt wird.

Die Arbeit muss grammatikalisch und orthografisch korrekt verfasst sein. Als Hilfsmittel sind Duden, Korrekturprogramme und KI-Tools zulässig. Es wird empfohlen, die Arbeit einer aussenstehenden Person zum Korrekturlesen zu geben.

6.6 Bewertung

Die Projektarbeit wird von zwei Expert:innen aufgrund folgender Kriterien bewertet:

Kriterium 1: Formelle Anforderungen (3 Punkte)

Entspricht die Projektarbeit den formellen Anforderungen?

- 1.1 Der Umfang der Projektarbeit ist eingehalten (Hauptteil mit Textumfang 20-25 Seiten, Schrift Arial 11, Zeilenabstand 1.5; exkl. Fotos, Grafiken etc.).
- 1.2 Die vorgeschriebenen Bestandteile der Projektarbeit sind vorhanden (Inhaltsverzeichnis, Zusammenfassung, Einleitung, Hauptteil, Fazit, Quellenverzeichnis, Urhebererklärung).
- 1.3 Die Regelungen zu Zitaten und Quellennachweisen sind konsequent eingehalten.

Kriterium 2: Aufbau und Gestaltung (4 Punkte)

Ist die Arbeit logisch aufgebaut sowie leserfreundlich gestaltet?

- 2.1 Der Aufbau folgt einem klar nachvollziehbaren roten Faden.
- 2.2 Die Gestaltung der schriftlichen Ausführungen ist übersichtlich und leserfreundlich.
- 2.3 Die schriftlichen Ausführungen sind orthografisch und grammatikalisch korrekt.
- 2.4 Die Arbeit umfasst zielführende / unterstützende grafische Elemente.

Kriterium 3: Themenwahl (5 Punkte)

Wird ein für gesundes und nachhaltiges Bauen relevantes, dem Berufsbild angemessenes Thema bearbeitet?

- 3.1 Das gewählte Thema ist für gesundes und nachhaltiges Bauen relevant.
- 3.2 Untersuchungsgegenstand / Ausgangslage / Problemstellung werden im Zusammenhang eines grösseren Themas sowie entsprechender aktueller Erkenntnisse / Literatur beschrieben.
- 3.3 Die abgeleitete Fragestellung bringt die zu lösende Herausforderung auf den Punkt.
- 3.4 Die definierten Ziele sind plausibel und sinnvoll gewählt.
- 3.5 Der geplante Beitrag der Projektarbeit an eigene Praxis des gesunden und nachhaltigen Bauens ist relevant.

Kriterium 4: Fachkompetenz (6 Punkte, doppelt gewichtet = 12 Punkte)

Bearbeitet der:die Kandidat:in das gewählte Thema fachlich kompetent?

- 4.1 Ausgangslage / Objekt / Anforderungen sind mit allen relevanten Aspekten / Herausforderungen für gesundes und nachhaltiges Bauen beschrieben.
- 4.2 Die Analyse / Objekterstellung erfolgt mit zielführenden Ansätzen im Sinne des gesunden und nachhaltigen Bauens.
- 4.3 Das Vorgehen bei der Analyse / Objekterstellung ist aus fachlicher Sicht nachvollziehbar dargestellt.
- 4.4 Die Analyse / Objekterstellung berücksichtigt die Prinzipien der Nachhaltigkeit in den drei Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

- 4.5 Die Ergebnisse der Analyse / Objekterstellung sind aus fachlicher Sicht plausibel und nachvollziehbar dargestellt.
- 4.6 Ergebnisse und Empfehlungen dokumentieren Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des gesunden und nachhaltigen Bauens.

Kriterium 5: Reflexion (3 Punkte)

Reflektiert der:die Kandidat:in Prozess und Ergebnisse der Projektarbeit differenziert?

- 5.1 Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Projektarbeit werden nachvollziehbar und plausibel dargestellt.
- 5.2 Der Erreichungsgrad der definierten Ziele wird dargestellt und plausibel reflektiert.
- 5.3 Der erreichte Beitrag der Projektarbeit zur Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Praxis im wird dargestellt und plausibel reflektiert.

Kriterium 6: Eigenständigkeit der Projektarbeit (Punktabzug -15 Punkte)

Ist die Projektarbeit eigenständig verfasst?

- 6.1 Der eigenständig erarbeitete Textumfang (Hauptteil: 20-25 Seiten) beträgt mindestens 80%.

7 Präsentation der Projektarbeit

(Prüfungsordnung, Ziffer 5.11.1 - Prüfungsposition 1.2)

In der Präsentation zeigen die Kandidierenden die für gesundes und nachhaltiges Bauen zentralen Aussagen ihrer Projektarbeit in der vorgegebenen Zeit adressatengerecht auf.

7.1 Rahmen und Anforderungen

Die Präsentation dauert 20 Minuten. Die Angabe zur Dauer ist verbindlich. Abweichungen von max. 2 Minuten werden toleriert.

Die Präsentation findet in der Amtssprache gemäss Prüfungsanmeldung statt.

Die Präsentation ist klar erkennbar gegliedert (Einleitung, Hauptteil, Schluss) und folgt einem „roten Faden“. Sie ist inhaltlich so ausgerichtet, dass ein fachlicher Bezug von Fragestellung und Zielen der Projektarbeit zu den Grundsätzen für gesundes und nachhaltiges Bauen geschaffen wird und den Experten die Vorteile und der Nutzen der Arbeit überzeugend aufgezeigt werden. Der Fokus liegt dabei auf den wesentlichen Kernaussagen (ausgewählte Teile wie z.B. Schwerpunkte, Problemstellung, Analyseergebnisse, Massnahmen). Einleitende Ausführungen zu Person und Betrieb sind kurz.

Die Qualität der Präsentation hängt neben dem Inhalt auch vom kompetenten Auftreten ab. Es gilt, auf Sprache, Sprechweise und Einsatz der Hilfsmittel zu achten. Ein reines Vorlesen der Projektarbeit ist nicht erlaubt.

Folgende Hilfsmittel sind vorhanden und werden am Prüfungsort zur Verfügung gestellt:

- Beamer oder Screen (Notebook ist selber mitzubringen)
- Flipchart, Pinwand

7.2 Bewertung

Die Präsentation zur Projektarbeit wird von zwei Expert:innen aufgrund folgender Kriterien bewertet:

Kriterium 1: Struktur und Umsetzung der Präsentation (4 Punkte)

Präsentiert der:die Kandidat:in die Inhalte nachvollziehbar und strukturiert im Rahmen der Vorgaben?

- 1.1 Verschiedene Medien werden sinnvoll eingesetzt (z.B. elektronische Präsentation, Muster, Flipchart, eigene Plakate).
- 1.2 Die Zeitvorgabe von 20 Minuten ($\pm$ 2 Minuten) wird eingehalten.
- 1.3 Die Unterlagen und Hilfsmittel sind für die Präsentation geeignet (z.B. übersichtliche Präsentation, Lesbarkeit, Farben, Schriften, Schriftgrösse, Bilder / Bildqualität etc.).
- 1.4 Die Präsentation weist eine nachvollziehbare Struktur auf («roter Faden»)

Kriterium 2: Inhalt der Präsentation (6 Punkte)

Präsentiert der:die Kandidat:in die relevanten Inhalte der Projektarbeit nachvollziehbar und plausibel?

- 2.1 Die Präsentation umfasst die für das gesunde und nachhaltige Bauen relevanten Inhalte aus der Projektarbeit (z.B. Schwerpunkte, Ziele, Ausgangslage, Analyse / Objekterstellung, Ergebnisse / Empfehlungen).
- 2.2 Die Präsentation schafft einen nachvollziehbaren fachlichen Bezug von Fragestellung und Zielen der Projektarbeit zu den Grundsätzen für gesundes und nachhaltiges Bauen.
- 2.3 Die Präsentation zeigt die wesentlichen Punkte des methodischen Vorgehens in der Projektarbeit nachvollziehbar auf.
- 2.4 Die Präsentation umfasst die wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse der Projektarbeit.
- 2.5 Die Präsentation verdeutlicht den Nutzen der Projektarbeit für die eigene Praxis.
- 2.6 Die Präsentation enthält eine Reflexion der Erkenntnisse und Ergebnisse in Bezug auf die definierten Zielsetzungen.

Kriterium 3: Auftreten und Überzeugungskraft (4 Punkte)

Hält der:die Kandidat:in die Präsentation authentisch und überzeugend?

- 3.1 Der:Die Kandidat:in nutzt im Auftreten unterstützende Mimik/Gestik (keine Theatralik) und regelmässigen Blickkontakt.
- 3.2 Der:Die Kandidat:in spricht verständlich, in angemessenem Tempo und Rhythmus.
- 3.3 Der:Die Kandidat:in hält die Präsentation frei (liest nicht ständig ab).
- 3.4 Der:Die Kandidat:in präsentiert und argumentiert überzeugend.

8 Fachgespräch zur Projektarbeit

(Prüfungsordnung, Ziffer 5.1.1 - Prüfungsposition 1.3)

Anschliessend an die Präsentation findet das Fachgespräch zur Projektarbeit statt.

8.1 Rahmen und Anforderungen

Das Fachgespräch zur Projektarbeit dauert 30 Minuten. Das Gespräch findet nach Wunsch der Kandidierenden in Dialekt oder der Amtssprache gemäss Prüfungsanmeldung statt.

Die Kandidierenden beantworten vertiefende sowie weiterführende Fragen zu Projektarbeit und Präsentation. Sie zeigen zudem Umsetzung und Nutzen der erarbeiteten Lösungen und Konzepte auf. Sie argumentieren auf der Basis der Grundsätze zu gesundem und nachhaltigem Bauen sowie der erworbenen Fachkenntnisse, reflektieren die eigene Vorgehensweise im Rahmen der Projektarbeit und vertreten Ihre Erkenntnisse wirksam.

8.2 Bewertung

Das Fachgespräch zur Projektarbeit wird von zwei Expert:innen aufgrund folgender Kriterien bewertet:

Kriterium 1: Fachkompetenz (6 Punkte)

Zeigt der:die Kandidat:in im Fachgespräch angemessene Fachkompetenz?

- 1.1 Der:Die Kandidat:in beantwortet ergänzende und vertiefende Fragen zur Projektarbeit sowie zur Präsentation fachlich korrekt.
- 1.2 Der:Die Kandidat:in zeigt Handlungsbedarf im Kontext seiner/ihrer Projektarbeit fachlich korrekt auf und priorisiert richtig.
- 1.3 Der:Die Kandidat:in zeigt auf, wie Lösungsvorschläge / Konzepte aus der eigenen Projektarbeit gemäss den Grundsätzen zu gesundem und nachhaltigem Bauen umgesetzt werden.
- 1.4 Der:Die Kandidat:in beschreibt im Kontext seiner/ihrer Projektarbeit den Nutzen der Anwendung der Grundsätze zu gesundem und nachhaltigem Bauen im berufsspezifischen Praxisbereich in Bezug auf den Lebenszyklus eines Vorhabens.
- 1.5 Der:Die Kandidat:in zeigt aus dem Kontext seiner/ihrer Projektarbeit bzw. der Präsentation passende und fachlich korrekte Beispiele zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit in einem der drei Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.
- 1.6 Der:Die Kandidat:in argumentiert korrekt, unter Verwendung der gängigen Fachbegriffe und entsprechend den Grundsätzen zu gesundem und nachhaltigem Bauen.

Kriterium 2: Vernetztes Denken und Handlungsoptionen aufzeigen (3 Punkte)

Verfügt der:die Kandidat:in über vernetzte Denk- und Handlungskompetenzen?

- 2.1 Der:Die Kandidat:in geht auf veränderte Rahmenbedingungen / Ausführungsvarianten im Kontext seines/ihrer Projekts ein (Flexibilität).
- 2.2 Der:Die Kandidat:in gibt zu veränderten Rahmenbedingungen / Ausführungsvarianten konkrete Empfehlungen und erklärt deren Auswirkungen.
- 2.3 Der:Die Kandidat:in vernetzt verschiedene Kompetenzbereiche des gesunden und nachhaltigen Bauens selbständig.

Kriterium 3: Argumentations- und Reflexionsfähigkeit (4 Punkte)

Kann der:die Kandidat:in glaubwürdig argumentieren und seine:ihre Entwicklung reflektieren?

- 3.1 Der:Die Kandidat:in hinterfragt / begründet das eigene Vorgehen unter Berücksichtigung der Grundsätze des gesunden und nachhaltigen Bauens selbstkritisch.
- 3.2 Der:Die Kandidat:in erläutert gemachte Erfahrungen und zeigt persönliches Entwicklungspotential im Bereich des gesunden und nachhaltigen Bauens auf.
- 3.3 Der:Die Kandidat:in vermittelt Aussagen unter Berücksichtigung der Grundsätze des gesunden und nachhaltigen Bauens überzeugend.
- 3.4 Der:Die Kandidat:in argumentiert adressatengerecht.

9 Anhang

9.1 Anhang 1: Richtlinien zu Zitaten und Quellenangaben

A. Hinweise zu Recherchen und Zitaten

Sinn der Projektarbeit ist es, dass sich die Kandidierenden vertieft mit einer fachlichen Thematik auseinandersetzen. Dazu gehört auch das Recherchieren wie beispielsweise:

- Fachgespräche mit ausgewiesenen Fachleuten
- Studium von Fachliteratur, Normen, Richtlinien etc.
- Internetrecherche
- Weiteres ...

Wichtige Aussagen aus den Recherchen können in die Projektarbeit in Form von direkten und/oder indirekten Zitaten übernommen werden.

Zitate sind (kurze) Textstellen, die wörtlich oder inhaltlich übernommen wurden. Der Einsatz von Zitaten macht nur Sinn, wenn auf diese auch im weiteren Verlauf der Projektarbeit Bezug genommen wird. Es muss stets eine Verknüpfung im Sinne einer eigenen (Denk-)Leistung erfolgen. Das reine Abschreiben von Textstellen ohne Bezug zu den ausgeführten Arbeiten/Aufgaben im Projekt ist nutzlos, dadurch unnötig und muss weggelassen werden.

Alle direkten und indirekten Zitate müssen im Text der schriftlichen Dokumentation gemäss der Vorgaben (gem. Absatz B) ausgewiesen werden. Die dazugehörigen Quellen werden im Quellenverzeichnis (vgl. Absatz C) aufgeführt!

Beispiel:

Textstelle in der schriftlichen Dokumentation:

Das Ökosystem kann folgendermassen definiert werden:

"Ökosystem = unbelebte Umgebung + Gemeinschaft der Lebewesen" (Schudel, 2008, 10)

Auflistung im Quellenverzeichnis:

Schudel, P. (2008) Ökologie und Pflanzenschutz. Grundlagen für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln. Bundesamt für Umwelt

B. Quellenverzeichnis

Fachgespräche

Beim Erarbeiten der Projektarbeit dürfen/sollen auch Gespräche mit ausgewiesenen Fachpersonen geführt werden. Diese sind im Quellenverzeichnis folgendermassen anzugeben:

Name, Initiale des Vornamens. Funktion/Titel und Institution/Unternehmung, PLZ und Ort.

Beispiel: Müller, M. Leiter Gartenunterhalt Virens Gartenbau AG, 5000 Aarau

Bücher

Name, Initiale des Vornamens (Jahrgang). Titel. ISBN-Nummer oder, wo keine ISBN-Nr. vorhanden, Herausgeber bzw. Verlag.

Beispiele: Kawollek, W. (2007), Lexikon des Gartenbaus. 978-3-8001-4886-8

Kommission SIA318 (2009). SIA Norm 318, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Zeitschriften

Zeitschrift. Name, Initiale des Vornamens. Titel. Ausgabe und Jahrgang

Beispiel: GPlus. Springer, P. Erlebnisraum Garten. 21/2009

Internet

Es werden alle für die jeweilige Arbeit verwendeten Internetadressen vollständig, inkl. Zugriffsdatum, angegeben.

Angaben mit Suchbegriffen (www.google.com/Marketing etc.) oder einfache Adressangaben (www.wikipedia.org etc.) sind nicht ausreichend!

Beispiel: <https://vnbb.org/berufspruefung/> (Zugriff: 04.05.2023)

KI-generierte Inhalte

Bei der Verwendung von KI-basierten Tools müssen die folgenden Elemente erwähnt werden:

- Name und Version des Tools
- Anbieter (Firma, Organisation oder Person, die das Tool anbietet oder programmiert hat)
- Adresse (URL des Tools)
- Titel (Bei Text- und Bildtools gilt der Prompt als Titel. Bei sehr langen Prompts kann auch nur der Anfang angegeben werden)
- Datum der Generierung der Inhalte

Beispiele:

ChatGPT Version 4.0, OpenAI: <https://chatgpt.com>
«Was ist gesundes und nachhaltiges Bauen?», Antwort an Autor:in vom 12.04.2025.

DeepL Write, DeepL SE: <https://www.deepl.com/write>
Neuformulierung von Textstellen

Stable Diffusion, Stability AI: <https://stablediffusionweb.com>
«Ein im Sinne von gesundem und nachhaltigem Bauen geplantes und errichtetes Bauwerk», Bild generiert für Autor:in am 12.04.2025

Bilder und Fotos

Bilder und Fotos müssen zwingend im Quellenverzeichnis aufgeführt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass bei Grafiken etc. aus dem Internet die exakte Internetadresse (s. Punkt "Internet") angegeben wird. Bei selbst erstellten Bildern und Fotos wird mit der Bemerkung "Erstellt durch Verfasser:in" und Jahreszahl in Klammern, die Quelle nachgewiesen.

Beispiele: Abb. 1 JardinSuisse (2012). Pflanzen für unsere Gärten, 978-3-033-03305-4

Abb. 2 erstellt durch Verfasser (2023)

Abb. 3 <https://www.garten.ch/zuercher-hochschule-fuer-angewandte-wissenschaften/verticalis-%E2%80%93-artenreiche-pflanzenbilder-und-gruen> (Zugriff: 20.01.2023)

Regelung für KI-generierte Bilder siehe oben.

Tabellen und Grafiken

Hier gilt sinngemäss die Regelung für Bilder und Fotos.

Beispiele: Tab. 1 erstellt durch Verfasser (2024)

Tab. 2 www.maaq-profi.ch/fileadmin/maaq-profi.ch (Zugriff: 09.01.2023)

Grafik 1 Erstellt durch Verfasser, in Anlehnung an Kawollek, W. (2007), Lexikon des Gartenbaus. 978-3-8001-4886-8

Regelung für KI-generierte Tabellen und Grafiken siehe oben.

Anhänge

Anhänge sind zusätzliche Unterlagen wie Rapporte, Pläne, Lieferantenunterlagen etc., die als Ergänzung und zum besseren Verständnis der in der Projektarbeit gemachten Aussagen dienen.

Auf die jeweiligen Anhänge ist in der Projektarbeit zu verweisen. Anhänge gehören nicht zum offiziellen Umfang der Projektarbeit. Alle Anhänge sind jedoch fortlaufend zu nummerieren (Anhang 1; Anhang 2 ...) und in einem separaten Inhaltsverzeichnis aufzuführen.

Bei Anhängen ist genau zu überlegen, welche und vor allem auch in welchem Umfang diese der Projektarbeit beigelegt werden. Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine komplette, 50-seitige Offerte als Anhang beizulegen, wenn in der schriftlichen Dokumentation nur auf 2 Positionen daraus eingegangen wird. In solchen Fällen können auch nur Auszüge der betreffenden Dokumente den Anhang bilden. Dies muss aber auch so erwähnt werden (z.B. "Anhang 1 - Auszug aus der Offerte zur Fassadenänderung Meier").

C. Zitationsregeln

Jegliche offiziell veröffentlichte Literatur (Verlag; ISBN Nr. etc.) oder Angaben aus dem Internet können als Quelle zitiert werden. Im Sinne des Copyrights müssen alle direkten und indirekten Zitate sowie jegliche Abbildungen und Tabellen klar gekennzeichnet und mit Quellenangaben versehen werden. Werden Zitate nicht als solche gekennzeichnet und/oder nicht im Quellenverzeichnis angegeben, gilt die gesamte Projektarbeit als Plagiat und wird mit der Note 1 bewertet.

Direkte Zitate

Direkte Zitate sind wörtliche Abschriften aus verschiedenen Quellen (Literatur, Fachzeitschriften, Interviews, Internet etc.) oder direkt übernommene Aussagen bei Interviews.

Werden Sätze von Quellen direkt zitiert, müssen diese durch Anführungs- und Schlusszeichen und genaue Quellenangaben (Nachname des Autors, Erscheinungsjahr, Seite) oder genauer Internetadresse mit Zugriffsdatum (www.12345xyz.ch; Zugriff: 01.01.2017) gekennzeichnet sein. Bei Fachgesprächen sind ebenfalls Quellenangaben (Name, Initiale des Vornamens, Funktion, Gesprächsdatum) zu machen.

Aussparungen werden bei Zitaten mit 3 Punkten innerhalb einer eckigen Klammer gekennzeichnet. Alle zitierten Quellen werden im Quellenverzeichnis korrekt aufgeführt.

Beispiele: "Andererseits können Pflanzenschutzmittel [...] zu erheblichen Problemen führen" (Kawollek, 2007, 298)

"Es bestehen in der höheren Berufsbildung die Möglichkeiten, sich berufsbegleitend oder im Vollzeitstudium weiterzubilden." (www.jardinsuisse.ch/de/berufsbildung/berufsbildung/hohere-berufsbildung; Zugriff: 09.01.2017)

"Das Blatt bleibt grün." (Gärtner. M. Leiter Gartenunterhalt, Gespräch vom 25.07.2017)

Indirekte Zitate

Indirekte Zitate sind umformulierte Textstellen, die von der Verfasserin oder vom Verfasser der Arbeit aufgegriffen und mit eigenen Überlegungen verbunden werden. In diesem Fall wird einleitend eines Absatzes oder am Ende des betreffenden Satzes bzw. Absatzes das indirekte Zitat durch eine Literaturangabe gekennzeichnet.

Beispiel: Nach Seipel (2007) sind die Bodentiere wichtig für die Bodenentwicklung.

...oder...

Dass Bodentiere wichtig für die Bodenentwicklung sind, zeigt Seipel (2007).

...oder...

Gärtner meinte, dass das Blatt grün bleiben werde (25.07.2017).

Zitate aus Sekundärliteratur

Werden Zitate aus einer Quelle übernommen, welche diese bereits zitiert, ist das Originaldokument die Quelle und muss im Quellenverzeichnis aufgeführt werden.

Beispiel:

Im Skript der Lehrperson xy aus dem Unterricht zum Modul BP-G2 ist folgende Stelle für die Projektarbeit relevant:

Gemäss der Norm SIA 318 können Minimalgefälle unterschritten werden, "wenn der Wasserabfluss in der Unterkonstruktion sichergestellt ist". (SIA 318, 2009, Ziffer 2.3.2.4)

⇒ Es gilt die Norm SIA 318 als Quelle, nicht das Skript der Lehrperson.

Abbildungen, Tabellen

Abbildungen und Tabellen (auch eigene) sind bereits in der Arbeit durchgehend zu nummerieren und zu beschriften. Der Quellennachweis erfolgt erst im Quellenverzeichnis.

Beispiele:

Produkt		Wirkungsweise						Wirkung auf				Bemerkungen		
	Formulierung ¹⁾	Wirkstoff-Gruppe nach FRAC ²⁾	Kontakt	teilsystemisch	systemisch	vorbeugend	kurativ	Blattflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Roste	Fäulnispilze	optimaler Temperaturbereich	
Daconil Weather Stik	SC	M5	●			●		●					5–25 °C	Pathogene Bodenpilze im Rasen.
Cuprofix	WP	M1	●			●		●	●		●		5–25 °C	Blattflecken.
Cuprosan U-DG	WG	M1, M4	●			●		●	●				5–25 °C	Rindenbrandkrankheit der Rose.

Tab. 1 Übersicht Fungizide

	laubabwerfend, Blattfarbe
	immergrün, Blattfarbe
	Herbstfärbung, Blattfarbe

Abb. 1 Piktogramme Belaubung

KI-generierte Inhalte

Beispiel 1: Direktes Zitat / Wörtliche Übernahme von Text

Unter gesundem und nachhaltigem Bauen versteht man, «Gebäude so zu planen und zu errichten dass sie sowohl das Wohlbefinden der Menschen fördern als auch die Umwelt durch ressourcenschonende, langlebige und schadstoffarme Bauweisen schützen». («Was ist gesundes und nachhaltiges Bauen?», Antwort von ChatGPT an Autor:in, 12.04.2025).

Beispiel 2: Indirektes Zitat / Paraphrasieren von Text

Gesundes und nachhaltiges Bauen bedeutet, Bauwerke mit Blick auf das Wohlbefinden der Menschen und den Schutz der Umwelt zu planen und errichten (vgl. «Was ist gesundes und nachhaltiges Bauen?», Antwort von ChatGPT an Autor:in, 12.04.2025).

Beispiel 3: Bild / Grafik



Bild 1. «Ein im Sinne von gesundem und nachhaltigem Bauen geplantes und errichtetes Bauwerk», Bild generiert von Stable Diffusion für Autor:in, 12.04.2025

9.2 Anhang 2: Beispiel Urheberrechtserklärung

Vorname: Name:

Wohnadresse:

PLZ: Ort:

Die / der Unterzeichnende bestätigt hiermit, die Arbeit selber ausgeführt zu haben. Zudem bestätigt sie / er, die Richtlinie von 20 bis 25 A4-Textseiten für den selbst verfassten Text der Projektarbeit eingehalten zu haben:

Ort Datum Unterschrift:

..... , den